



ANGEBOTSÜBERSICHT

2026



Herausgeber: **PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH**, Kapellenweg 5, 8750 Judenburg
Für den Inhalt verantwortlich: **Mag. Gernot Hilberger | Mag. Gregor Hoffmann, MSc MBA**
Layout und Fotos: **PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH**

2026

ANGEBOTSÜBERSICHT

Leitbild	4	Zentrum für psychische Gesundheit im Alter	32
Geschichte der Organisation	6	Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung (IFF)	34
Organigramm (Überblick)	8	Familienberatung	36
Worte der Geschäftsführung	9	PHILOMENA	
Regionalleitung	10	Frauen- und Mädchenberatungsstelle	38
Therapeutisch rehabilitativer Korridor (TRK)	12	Streetwork	40
Psychosozialer Dienst (PSD)	14	Jugendcoaching	42
Psychosoziale Beratungsstellen für Erwachsene	16	Arbeitsassistent	44
Sozialpsychiatrische Ambulatorien für Erwachsene	19	Organigramm (Details Regionen)	46
Psychosoziale Beratungsstellen für ältere Menschen	20	SERA (Tochtergesellschaft)	50
Psychosoziale Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche	22	Kooperationspartner	52
Sucht und Drogenberatung	24	Vorstandsmitglieder	54
Mobile Sozialpsychiatrische Betreuung	26	Betriebsratsvorsitzender	57
Sozialpsychiatrische Tagesstrukturen	28	Verwaltung	58
Sozialpsychiatrische Wohnhäuser	30	Subventionsgeber Logos	59

LEITBILD

Selbstverständnis

Das Psychosoziale Netzwerk (PSN) ist eine unabhängige, überparteiliche, überkonfessionelle und an den Menschenrechten orientierte gemeinnützige Organisation im psychosozialen Bereich, deren vielfältige Angebote sich auf die Bezirke Murtal, Murau und Liezen erstrecken.

Zielgruppe

Die Angebote des PSN richten sich an Menschen aller Altersstufen, ohne Ansehen des Geschlechts, der Kultur, der Religion, der sexuellen Orientierung und der sozialen Schicht. Diese erhalten in Konfliktsituationen, bei Lebenskrisen oder bei komplexen Lebensfragen Beratung, Begleitung, Behandlung oder Betreuung. Besonders berücksichtigt werden psychisch, physisch und/oder sozial benachteiligte bzw. beeinträchtigte Menschen und deren Angehörige. Voraussetzung ist die Zustimmung zur Inanspruchnahme der Angebote.

Zielsetzung

Die Organisation hat den Auftrag und das Anliegen, eine gut vernetzte psychosoziale Versorgung der Bevölkerung der Bezirke Murtal, Murau und Liezen mitzugestalten. Dies geschieht durch bedarfsgerechte Angebote zur Stabilisierung, Förderung und Erhaltung der psychosozialen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Klient*innen.

Das PSN ist bestrebt, bestehende Hilfsangebote zu erhalten, das Fehlen von Hilfsangeboten zur Betreuung und gesellschaftlichen Integration oder Inklusion psychisch, physisch und sozial benachteiligter Menschen wahrzunehmen, bewusst zu machen und nach Möglichkeit durch entsprechende Initiativen auszugleichen.

Darüber hinaus sensibilisiert das PSN durch Präventivmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit die Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträger durch Mitgliedschaften in den relevanten Dachverbänden, für sozialpolitisch wichtige, oftmals tabuisierte Problembereiche. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit werden die Angebote der Organisation bekannt gemacht.

Arbeitsweisen

Im Mittelpunkt steht der Mensch in seinem Lebensumfeld mit seinem Recht auf Individualität und Selbstbestimmung.

Die Mitarbeiter*innen arbeiten ganzheitlich, selbstständig und eigenverantwortlich im Rahmen ihres Auftrags. Ihre Arbeit ist Teil eines wandelbaren Prozesses gesellschaftlicher Normen und Werte. Sie sind zum Datenschutz verpflichtet und bis auf wenige Teilbereiche den Behörden gegenüber nicht weisungsgebunden, weitgehend unbürokratisch und flexibel in ihren Vorgangsweisen. Den Klient*innen bringen sie empathisch eine respektvolle, akzeptierende Haltung entgegen. Sie verstehen ihre Angebote als Hilfe zur Selbsthilfe. Je nach Problemstellung wird bedarfs- und bedürfnisorientiert mit Einzelpersonen, Paaren, Familien oder in Gruppen mit unterschiedlichen Methoden, an die Lebensqualität verbessernden Schritten, gearbeitet.

Klient*innen werden partizipativ in den Behandlungs-, Beratungs- und Betreuungsprozess mit eingebunden. Multiprofessionelle Teams und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind tragende Säulen der Organisation. Bei Bedarf wird mit anderen Institutionen und sozialen Netzwerken kooperiert.

Organisationskultur

Die Organisation ist bildungs-, fehler-, dissens- und menschenfreundlich.

Ein fortwährend bestehender Betriebsrat ist Teil der Organisation.

Die Hauptressource der Organisation sind die Mitarbeiter*innen mit ihren unterschiedlichen Professionen, Persönlichkeiten, Erfahrungen sowie ihrem Engagement. Leitung und Mitarbeiter*innen pflegen einen wertschätzenden Umgang über alle Ebenen und Generationen, auf Basis von Respekt, Akzeptanz und Verlässlichkeit. Ein achtsamer Umgang mit dieser Ressource soll im Arbeitsalltag durch Wahrung der individuellen Grenzen, einem kollegialen Miteinander und durch den gezielten Einsatz qualitätssichernder Maßnahmen gewährleistet werden.

Widersprüchliche Standpunkte und daraus resultierende Auseinandersetzungen werden als Chance gesehen. Der Konfliktleitfaden trägt zu einer angemessenen Konfliktkultur bei.

In der Organisation geschieht die Qualitätssicherung durch die Sicherstellung zeitlicher und finanzieller Ressourcen für verpflichtende Fort- und Weiterbildung, Supervision, Intervention, Teamsitzungen und Klausurtage, sowie durch unterstützende Kontrolle. Darüberhinausgehende freiwillige Fort- und Weiterbildung ist erwünscht und wird nach Möglichkeit finanziell und durch Gewährung von Bildungskarenz unterstützt. Die Organisation ist bemüht, überlastungspräventive Maßnahmen wie Sabbatical zu ermöglichen. Der achtsame Umgang mit den persönlichen Ressourcen wird in allen Arbeitsbereichen angestrebt.

Professionelle und lineare interne Kommunikation gewährleistet den nötigen Informationsfluss und die Transparenz,

damit arbeitsrelevante Entscheidungen nachvollziehbar sind. Die konstruktive Zusammenarbeit wird durch klare Dienstaufträge und Kompetenzverteilungen unterstützt. Neben dem fachlichen Informationsaustausch gibt es auch Platz zur Gestaltung tragfähiger Arbeitsbeziehungen zur Unterstützung konstruktiver Zusammenarbeit auch zwischen unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

*Alle Mitarbeiter*innen im PSN sind diesem Leitbild verpflichtet.*

Das Leitbild wurde im Rahmen einer großen Wertediskussion von 2012 bis 2013 erarbeitet und wird seitdem laufend redigiert. Es repräsentiert die Meinungen und Werte aller in der Organisation Tätigen und ist eine richtungsweisende Grundlage für die tägliche Arbeit, der Reflexion der eigenen Haltung und das Miteinander.

GESCHICHTE DER ORGANISATION

Im Herbst 1977 entschlossen sich zwei engagierte BHS-Lehrer, Hofrat Mag. Jörg Knauer und Dr. Elisabeth Sobota, im Rahmen der steirischen Bildungswerke eine fortlaufende Vortragsreihe zu Erziehungsfragen als „Elternschule“ im Raum Judenburg anzubieten.

Vorträge namhafter Fachleute zu den großen Problemkreisen (Gefährdung durch Suchtmittel, psychische Erkrankungen, Suizidgefährdung, u.a.) sollten die Öffentlichkeit für diese Themen sensibilisieren. Betroffene und deren Angehörige meldeten einen ersten Bedarf an Beratungsgesprächen.

Vor diesem Hintergrund wurde der „Verein für psychische und soziale Lebensberatung“ gegründet. Am 2. Juni 1979 wurde die Beratungsstelle Judenburg eröffnet.

Die gute Nutzung der Beratungstätigkeit durch die Bevölkerung hatte bald darauf die offizielle Anerkennung als Familienberatungsstelle zur Folge. Damit war auch die Möglichkeit gegeben, die geringen finanziellen Mittel durch die Honorare der damals noch grundsätzlich ehrenamtlich arbeitenden qualifizierten MitarbeiterInnen zu ergänzen.

Im Rahmen des Ausbaus einer extramural-psychiatrischen Versorgung in der Steiermark konnte der Verein im Verlauf der 1990er Jahre die Beratungszentren in Judenburg, Knittelfeld und Murau mit dem notwendigen Fachpersonal ausstatten, das Beratungsangebot erweiterte sich um klinisch-psychologische Behandlung und Psychotherapie. Damit einher ging auch die Anerkennung der Beratungsstellen als Sucht- und Drogenberatungsstellen durch das Gesundheitsministerium in allen drei Bezirken sowie der Start des niederschweligen Angebotes Streetwork für Jugendliche und junge Erwachsene. Innerhalb dieses Jahrzehnts wurden im Oberen Murtal auch noch Tagesstrukturen und

Wohnhäuser für psychisch kranke Menschen in Betrieb genommen und eine therapeutische Jugendwohngemeinschaft gegründet. All das führte zu einem massiven Personalausbau und der ursprünglich kleine Verein wurde zu einem mittelgroßen Arbeitgeber.

Auch die mobilen Dienste der Jugendwohlfahrt erfuhren mit der Einführung der Dienste „Sozialpädagogische Familienbetreuung“ und „Erziehungshilfe“ ergänzt um „Mobil betreutes Jugendwohnen“ massive Ausbauschritte.

Die bislang geografisch auf das obere Murtal beschränkte Tätigkeit wurde 2004 auf den Bezirk Liezen ausgedehnt. Damit auch verbunden die Eröffnung des Beratungszentrums Gröbming, Gründung der Sozialpsychiatrischen Tagesstruktur Liezen sowie bald darauf in Schladming, Außenstellen der Beratungsstellen in Bad Aussee und St. Gallen. Des Weiteren kamen Angebote im Bereich der Jugendwohlfahrt für diesen Bezirk hinzu.

In Folge eine Novelle des Steiermärkischen Behindertengesetzes wurde die Finanzierung der Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung möglich und die Anzahl der beschäftigten Fachkräfte stieg erneut stark an.

Im oberen Murtal fehlte noch eine Einrichtung im Bereich des Arbeitstrainings und der Arbeitsrehabilitation für psychisch beeinträchtigte Menschen. 2007 wurde das Projekt „Friedas gemeinnützige GmbH“ gegründet.

Ein Pilotprojekt im gerontopsychiatrischen Bereich, das „Zentrum für psychische Gesundheit im Alter“ in St. Peter am Kammersberg, ein Wohnhaus und eine Tagesstruktur für psychisch kranke Menschen höheren Alters, wurde 2010 gestartet.

Aufgrund der ständig wachsenden Organisation und Mitarbeiter*innenzahl fand im Sommer 2010 die räumliche Ausgliederung der Verwaltung statt.

Insgesamt wuchs die Erkenntnis, dass ein Betrieb dieser Größenordnung eine andere Organisationsform benötigt. Nach intensiven Beratungen des Vereinsvorstandes und des Leitungsteams beschloss daher die Generalversammlung des Vereins am 25.4.2012 die Gründung der „PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH“ mit dem Verein als Alleingesellschafter.

Bei der Neuwahl des Vorstandes legte HR Mag. Jörg Knauer nach 33 Jahren seine Funktion als Obmann zurück.

Die PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH übernahm am 1. Juli 2012 als Nachfolgeorganisation des Vereins für psychische und soziale Lebensberatung mit den Geschäftsführern Hofrat Mag. Jörg Knauer und Mag. Michael Truschnig die operativen Tätigkeiten.

Wegen zu geringer Klient*innenauslastung mussten „Friedas“ in Knittelfeld sowie die Sozialpsychiatrische Tagesstruktur Schladming zum Jahresende 2012 geschlossen werden.

2013 begann das Leitungsteam des PSN eine Diskussion über die zukünftige Organisations- bzw. Leitungsstruktur des PSN. Seit 1.1.2016 sind Mag. Michael Truschnig und Mag. Gregor Hoffmann, MSc MBA als Geschäftsführer von PSN tätig. Die Bedarfe der vier Regionen sind durch die Einsetzung von Regionalleitungen in ihrer jeweiligen Besonderheit berücksichtigt.

In Judenburg und in Liezen wurden 2017 Psychosoziale Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche „Homepage“ eröffnet.

Die Fertigstellung des Neubaus des Beratungszentrums Judenburg im Jahr 2018 ermöglichte eine Übersiedelung der gesamten Palette an Beratungsangeboten in ein geräumiges, speziell für den Zweck geplantes Haus.

Im Zuge verlorener Vergabeverfahren musste PSN die Angebote der Mobilen Dienste der Kinder- und Jugendhilfe erst in Liezen und darauf im Murtal und Murau 2019 an andere Rechtsträger abtreten.

Im selben Jahr wurde die PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH, mit dem Ziel das Angebotspektrum zu ergänzen, Alleingesellschafterin der Sera Soziale Dienste gGmbH in Liezen.

Auf Grund einer Restrukturierung von Sera mit dem Ziel, den Fokus auf die Kernkompetenz „Kinder- und Jugendarbeit“ zu lenken, wurden die Familienberatung, die Frauen- und Mädchenberatung sowie die Suchtberatung in die Trägerschaft des PSN überführt und in das Angebotspektrum des Beratungszentrums Liezen integriert.

Ein weiterer Ausbauschritt in der psychosozialen Versorgung des Oberen Murtals erfolgte 2020 mit „SOPHA“, einem alterspsychiatrischen Beratungsangebot; 2021 nahm „SOPHA“ in Liezen seine Tätigkeit auf.

2023 eröffnete in Judenburg und Knittelfeld das niederschwellige, professionell begleitete Angebot „Treffpunkt“, ein Ort für unsere Klient*innen, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen und miteinander Freizeit zu verbringen.

In den seit einigen Jahren im Planungsstadium befindlichen Sozialpsychiatrischen Ambulatorien für Erwachsene in Judenburg und Liezen nahmen 2023 Fachärzt*innen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin ihre Arbeit auf. 2024 wurde das behördliche Bewilligungsverfahren abgeschlossen. Eine Rezepturbefugnis wurde angesucht und Anfang 2025 erteilt.

Auch „Homepage“ Judenburg, die Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, ist mit 2024 fachärztlich versorgt.

Die Geschäftsführung wurde in Vorbereitung auf die Nachfolge von Michael Truschnig um ein Mitglied erweitert. Mag. Gernot Hilberger ist stellvertretender Geschäftsführer und übernimmt im Laufe von 2025 die Position der fachlich-inhaltlichen Geschäftsführung.

Streetwork Liezen ist seit 2025 Teil der Angebotspalette von PSN.

ORGANIGRAMM (ÜBERBLICK)



WORTE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Unser Bemühen für Menschen, die unsere Unterstützung benötigen

Die Arbeit mit Menschen, die bedürftig sind, die seelischen Leidensdruck empfinden, sich unverstanden fühlen, erfordert ein hohes Ausmaß an der Fähigkeit mitzuempfinden, an Aufmerksamkeit und Zuwendung für diese Personen.

Dieses personenzentrierte Handeln und Denken finden sich gespiegelt auf allen Ebenen einer im psychosozialen Feld agierenden Organisation wieder – sowohl auf der Ebene der therapeutisch-rehabilitativen Arbeit als auch auf der Ebene der innerorganisationalen Interaktionen und ebenso auf Ebene der Beauftragung der Dienstleisterorganisation durch die verschiedenen Kostenträger.

Gerade diese zuletzt genannte Interaktionsebene ist ein fruchtbarer Boden für das Entstehen von Widersprüchen die Werthaltung psychosozialer Organisationen betreffend.

Der Umgang mit diesen Widersprüchen, mit Anforderungen, die einander – manchmal auch nur scheinbar – widersprechen, gehört zu den großen Herausforderungen in der Geschäftsleitung eines Non-profit-Unternehmens im psychosozialen Bereich.

Psychosoziale Arbeit verlangt von diesen Funktionsträgern eine starke Personenzentriertheit in der Bedeutung von Fürsorgepflicht für Mitarbeitende, das Schaffen von Arbeitsbedingungen, die eine qualitativ hochwertige, professionelle Tätigkeit, das Da-sein für andere überhaupt erst möglich machen.

Gleichzeitig gibt es eine Verpflichtung zur ordnungsgemäßen kaufmännischen Geschäftsführung, zur Einhaltung von Gesetzen und Vorgaben, ebenso wie Beschränkungen durch Normierungen und Qualitätsstandards.

All diese Faktoren machen die Tätigkeit als Geschäftsführer zu einer verantwortungsvollen und gleichzeitig reizvollen Aufgabe.

Unser Bemühen/Ziel ist es, im Sinne der Menschen, die unsere Unterstützung brauchen und derer, die im PSN für diese Menschen arbeiten, den bestmöglichen Beitrag zu leisten.



MAG.
GREGOR HOFFMANN
MSc MBA



MAG.
GERNOT HILBERGER

REGIONALLEITUNG JUDENBURG

ANDREA SCHÜTZ, MA, BAKK. PHIL.



Nach meinen Studien der Pädagogik und Soziologie war ich im PSN 4 Jahre in der mobilen Kinder- und Jugendhilfe tätig. Diese Erfahrung beeinflusste meine weitere berufliche Laufbahn, sodass ich ab 2016 als standortverantwortliche Sozialtrainerin in einem Arbeits- und Berufstraining für Menschen mit psychischer Erkrankung tätig wurde. 2020 kehrte ich dann als Einrichtungsleiterin der Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung zuerst in Knittelfeld und später in Judenburg zum PSN zurück.

Die autonomiefördernde Arbeit mit Klient*innen sowie die Führung hochqualifizierter Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen ist für mich äußerst sinnstiftend und erfüllend.

Als Regionalleiterin bin ich Schnittstelle zwischen der PSN-Geschäftsführung sowie den Einrichtungsleitungen und Mitarbeiter*innen der Region. Meine Aufgabe ist es, Bedarfe von Klient*innen und Mitarbeiter*innen frühzeitig zu erkennen. Weiters Prozesse vernetzend mitzugestalten und eine Kultur der Normalität – sich auch im psychosozialen Bereich Hilfe zu holen wenn sie benötigt wird – zu fördern.

REGIONALLEITUNG LIEZEN

NICOLE FEIT, BA



Der psychosoziale Arbeitsbereich begleitet mich seit meinem, 2016 abgeschlossenem, Studium zur Sozialarbeiterin. In den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern wie der Kinder- und Jugendhilfe oder der Straffälligenhilfe, begegnete ich Menschen, die vom Leben auf verschiedenste Art und Weise gefordert werden. Nach meiner Karenz begann ich 2022 im PSN in Liezen, wo ich die Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliche leite. Seit Anfang 2025 führe ich auch die Bedarfskoordination als Regionalleiterin durch.

In meiner Arbeit beeindruckten mich am meisten die, manchmal verborgenen, aber immer vorhandenen Kompetenzen der Betroffenen im Umgang mit den Herausforderungen des Lebens. Als Regionalleitung des Bezirks bemühe ich mich Bedürfnisse und Bedarfe der Region wahrzunehmen und für die Weiterentwicklung unseres Angebotes zu nutzen. Dabei achte ich auf die bestmögliche Ressourcenverteilung, um das Angebot für alle Menschen zugänglich zu machen. Um die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten, bin ich um ein Klima bemüht, das Entwicklung zulässt und ein positives Arbeitsklima fördert.

REGIONALLEITUNG MURAU



MAG.^a ROSEMARIE MAYERDORFER

Im Jahr 2000 startete meine berufliche Laufbahn zunächst als Betreuerin, später als Einrichtungsleiterin in der Tagesstruktur Murau. Danach hatte ich die Gelegenheit, in mehreren Arbeitsbereichen der psychosozialen Versorgung innerhalb des PSN in Murau und Murtal tätig zu sein. Ein breites Spektrum an Erfahrung bot auch die Aufgabe der Regionalleitung Murau/Murtal und Liezen für GO-ON Suizidprävention Steiermark in den Jahren 2011 bis 2019. Im gleichen Jahr übernahm ich die Einrichtungsleitung des Zentrums für psychische Gesundheit im Alter, mit einer sozialpsychiatrischen Tagesstruktur und einem vollzeitbetreuten Wohnhaus für ältere Menschen. Meine Aufgaben waren immer vielfältig und abwechslungsreich.

Die Begegnung mit Menschen – egal ob in der Betreuung, der Beratung, bei bewusstseinsbildenden Tätigkeiten oder in Leitungstätigkeit – bleibt zentraler Angelpunkt und schönster Teil meiner Arbeit. Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen unterstützen zu können, mitzuerleben wie Krisen bewältigt werden und neue Lebensperspektiven gefunden werden, macht dankbar und demütig.

Seit Herbst 2021 bin ich zusätzlich in der Funktion als Regionalleitung für die Region Murau verantwortlich.

REGIONALLEITUNG KNITTelfELD



SUSANNE STROMBERGER

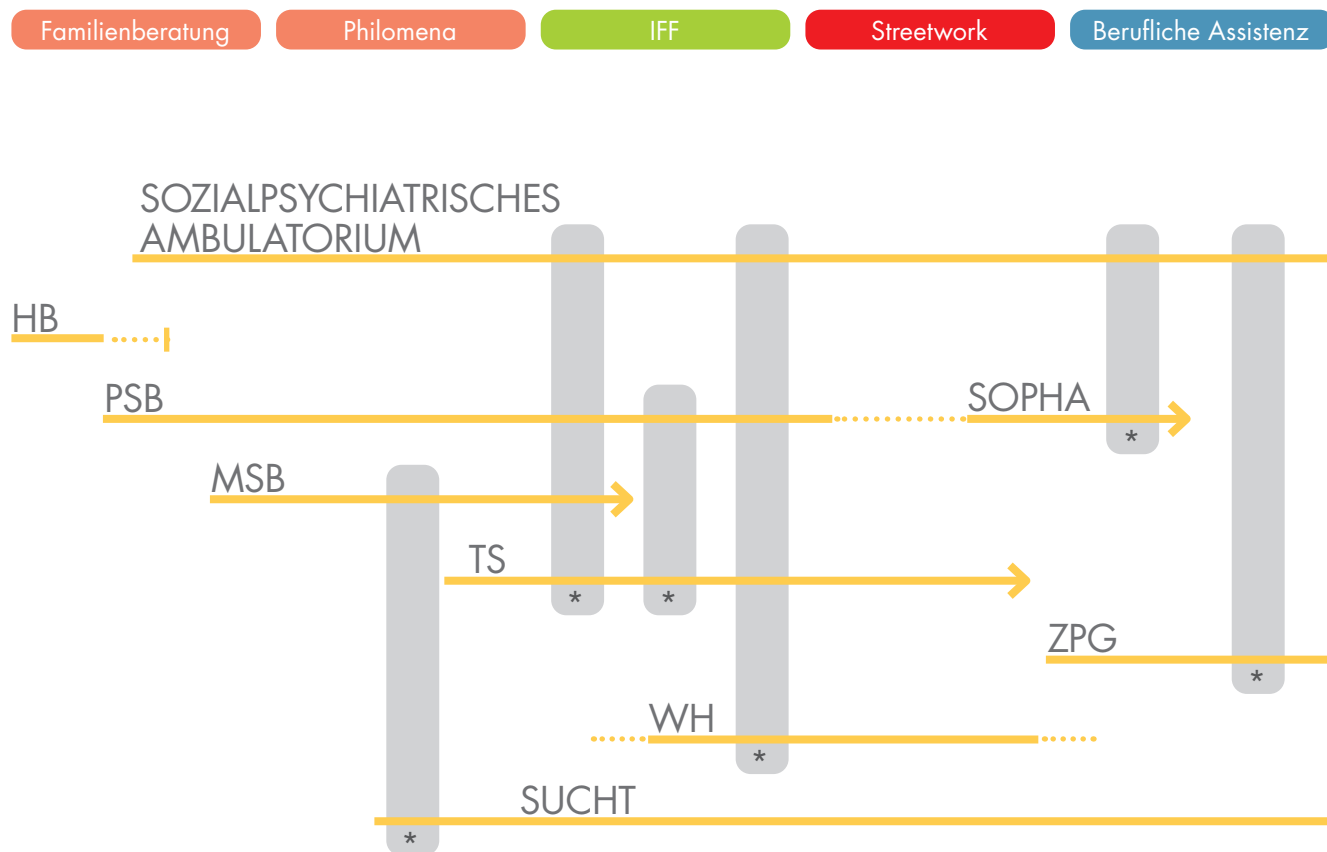
Ich bin seit 1994 als Mitarbeiterin der Organisation tätig und hatte die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen des PSN zu arbeiten.

Begonnen habe ich als Sozialpädagogische Familienbetreuerin und Erziehungshelferin in den Bezirken Knittelfeld, Judenburg und Murau. Nach meiner Tätigkeit als Suchtberaterin im Bezirk Murau übernahm ich 1998 die Leitung des teilzeitbetreuten Wohnhauses in Zeltweg. Seit 2024 leite ich die Mobile sozialpsychiatrische Betreuung in Knittelfeld.

Ein wichtiger Leitsatz meiner Arbeit ist es, den Menschen, die wir beraten, begleiten und betreuen und ihren Lebensgeschichten mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Meine verantwortungsvolle Aufgabe als Regionalleiterin für die Region Knittelfeld soll vor allem dazu dienen, regionale Bedarfe, Bedürfnisse und Interessen von PSN und der Region wahrzunehmen und als Repräsentantin das PSN in der Öffentlichkeit zu vertreten.

THERAPEUTISCH REHABILITATIVER KORRIDOR (TRK)



LEGENDE

HB:	Homebase – Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche
PSB:	Psychosoziale Beratungsstelle
SOPHA:	Psychosoziale Beratungsstelle für Ältere Menschen
MSB:	Mobile Sozialpsychiatrische Betreuung
TS:	Sozialpsychiatrische Tagesstruktur
ZPG:	Zentrum für Psychische Gesundheit im Alter
WH:	Sozialpsychiatrisches Wohnhaus
Philomena:	Frauen- und Mädchenberatung
IFF:	Interdisziplinäre Frühförderung

*** Bereichsübergreifende therapeutisch-rehabilitative Tätigkeit.**

Diese Felder definieren beispielhaft bereichsübergreifende therapeutisch-rehabilitative Tätigkeiten. Mehrere Fachbereiche arbeiten mit unterschiedlichen Interventionsformen an einem übergeordneten gemeinsamen Betreuungsziel. Die gesetzten Interventionen sind dabei immer abgestimmt auf Bedarfe und Bedürfnisse der Klient*innen.

DER TRK IM PSN

Der therapeutisch rehabilitative Korridor ist eine schematische, bildliche Darstellung des bereichsübergreifenden Arbeitskonzeptes des PSN, das durch die Vielfalt unserer Angebote möglich ist. Er ist begrenzt durch Arbeitsaufträge, gesetzliche Bestimmungen und Leistungs- bzw. Förderverträge. Klient*innen können je nach individuellem Bedarf, vorhandenen Ressourcen und auf Basis einer fundierten Auftrags- und Zielklärung einzelne oder mehrere Angebote gleichzeitig oder zeitlich nacheinander in Anspruch nehmen. Richtung gebende, fachbereichsübergreifende Prämisse ist die Unterstützung einer gelingenden Lebensführung.

Im PSN gibt es zum Psychosozialen Dienst komplementäre Dienstleistungen. Diese sind durch die farbigen Felder in der obersten Zeile dargestellt. Um einen möglichst guten Beratungs- oder Betreuungserfolg zu erreichen, gibt es auch hier – die Zustimmung der Klient*innen vorausgesetzt – inhaltlichen Austausch und Zusammenarbeit mit parallel genutzten Angeboten.

PSYCHOSOZIALER DIENST (PSD) – BEZIRKE MURTAL, MURAU UND LIEZEN

„PSD Psychosozialer Dienst“ ist der Sammelbegriff für ambulante sozialpsychiatrische Versorgung in der Steiermark. Die PSD Steiermark sind Einrichtungen des Landes Steiermark und werden vom Gesundheitsfonds Steiermark finanziert und die Qualität der Angebote durch diesen geprüft.

In den Bezirken Murtal, Murau und Liezen ist PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH die mit der Umsetzung beauftragte Trägerorganisation.

Ziel aller Angebote des PSD ist es, Menschen, in deren selbstbestimmter und eigenverantwortlicher Lebensführung und – die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten berücksichtigend – bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, zu begleiten bzw. zu unterstützen.

Die Psychosozialen Beratungsstellen (PSB) bilden häufig das Eingangsportal zu den unterschiedlichen Angeboten des PSD. Sie stehen jedem Menschen in psychischen Problemsituationen als niederschwellige Anlaufstelle zur Verfügung. Aufgabe der PSB ist psychosoziale Problemstellungen abzuklären, den individuellen Bedarf festzustellen und im Weiteren unter Wahrnehmung einer Drehscheibenfunktion Menschen zu den passenden Beratungs- oder Betreuungseinrichtungen zu überweisen bzw. zu begleiten oder innerhalb der spezifischen Dienstleistungen der PSB adäquat zu behandeln. Die Sozialpsychiatrischen Ambulatorien ergänzen diese Angebotspalette von medizinisch-fachärztlicher Seite her.

„Basis jeder gelingenden sozialpsychiatrischen Beratung und/oder Betreuung ist die Eigenmotivation, diese Angebote in Anspruch zu nehmen, zumindest jedoch die Zustimmung (Freiwilligkeit).“

DER BEGRIFF PSD UMFASST FOLGENDE PSYCHOSOZIALE DIENSTLEISTUNGEN:

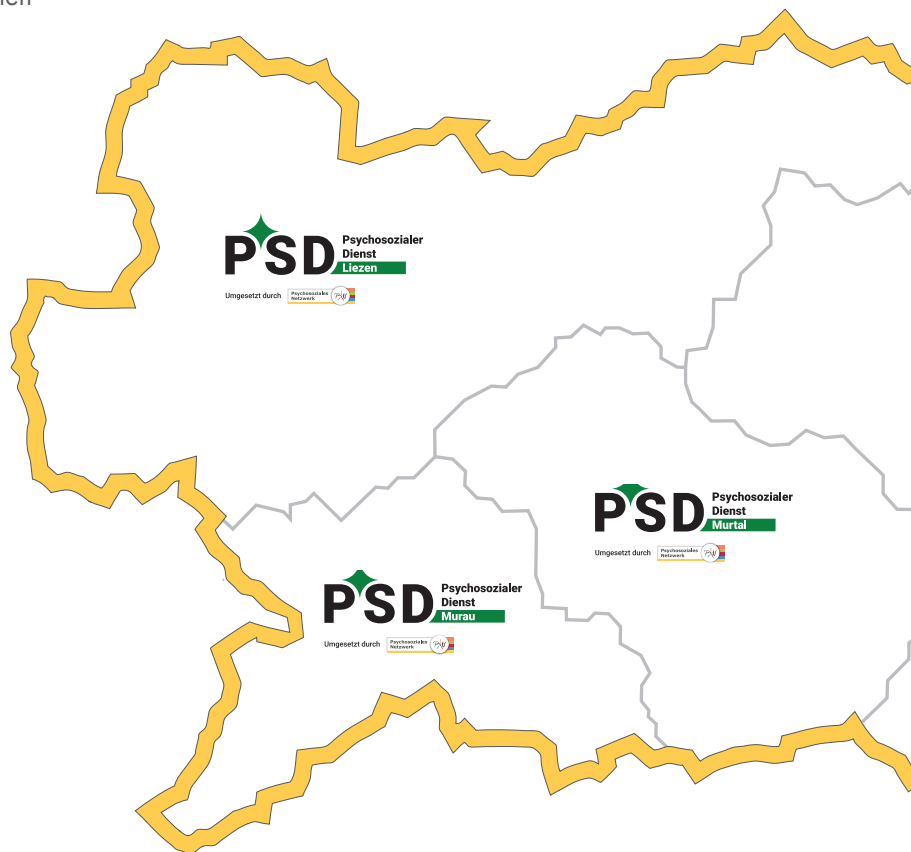
- Psychosoziale Beratungsstelle für Erwachsene
- Psychosoziale Beratungsstelle für ältere Menschen
- Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche
- Sozialpsychiatrisches Ambulatorium für Erwachsene
- Sozialpsychiatrisches Ambulatorium für ältere Menschen
- Sozialpsychiatrisches Ambulatorium für Kinder und Jugendliche

Die Vielzahl der Angebote unter dem Dach des PSN ermöglicht bereichsübergreifende Zusammenarbeit und damit eine zielgerichtete Betreuung von Menschen mit psychosozialen Problemen oder Beeinträchtigungen.

Das Konzept des Therapeutisch-rehabilitativen Korridors (TRK) ist eine verbindliche Arbeitsrichtlinie für Mitarbeiter*innen des PSD respektive des PSN.

ASSOZIIERTE ANGEBOTE DES PSD

- Mobile Sozialpsychiatrische Betreuung
- Sozialpsychiatrische Tagesstruktur
- Teilzeitbetreutes Sozialpsychiatrisches Wohnen
- Vollzeitbetreutes Sozialpsychiatrisches Wohnen
- Zentrum für psychische Gesundheit im Alter
- Suchtberatungsstelle



PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLEN FÜR ERWACHSENE

Die psychosozialen Beratungsstellen des PSN verstehen sich als niederschwellige Anlaufstellen für alle hilfesuchenden Menschen mit psychosozialen/sozialpsychiatrischen Problemen bzw. Fragestellungen.

In einer Erstabklärung wird von Klient*innen und Berater*innen gemeinsam entschieden, ob Betreuung notwendig ist und welche Betreuungsform für das bestehende Problem am geeignetsten ist. Der Rahmen bewegt sich von der Empfehlung zu einer passenderen Unterstützung, der Abklärung der Situation in einer Kurzintervention, einer mittelfristigen (Krisen-)Intervention, bis hin zu langfristiger Beratung, Betreuung, Begleitung und klinisch-psychologischer bzw. psychotherapeutischer Behandlung in den verschiedensten Facetten des Angebotes.

Grundsatz des Angebotes ist, so wenig Unterstützung wie möglich, aber so viel wie notwendig anzubieten, um das individuell formulierte Ziel zu erreichen. Partizipation, Bedarfs- und Bedürfnisgerechtigkeit sowie Vertraulichkeit und die Zustimmung, ein Angebot

in Anspruch zu nehmen, sind verbindliche Leitlinien in der Beratung und Behandlung. Personen mit schweren psychosozialen/sozialpsychiatrischen Problemen benötigen oft Unterstützung auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. soziotherapeutische Interventionen wie Hausbesuche, Begleitung von Freizeitaktivitäten, konkrete Hilfe zur Alltagsbewältigung und/oder Psychotherapie).

Diese Aufgaben können sich, trotz bestehenden Bezugsbetreuer*innensystems, im sozialpsychiatrischen Team auf mehrere Personen verteilen, wobei der Beziehungskontinuität im Rahmen der Betreuung ein besonderer Stellenwert zukommt. Zur Abdeckung des gesamten Spektrums an Problemen und Fragestellungen ist Multiprofessionalität im Team mit Einbindung einer Fachärzt*in für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin ein Bestandteil des Behandlungskonzeptes. Während der telefonischen Erreichbarkeit steht eine fachlich qualifizierte Mitarbeiter*in für Terminvereinbarungen, Abklärungs- und Krisengespräche ohne Voranmeldung zur Verfügung.

ANGEBOTE

- Telefonische und persönliche Erreichbarkeit einer Fachkraft
- Beratung, Betreuung, Behandlung durch ein multiprofessionelles Team bei psychiatrischen, psychischen und sozialen Problemen
- Beratung und Behandlung durch eine Fachärzt*in für Psychiatrie
- Krisenintervention in psychiatrischen und psychosozialen Fragestellungen vor Ort und innerhalb der Öffnungszeiten
- Aufsuchende Beratung und Betreuung
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung
- Psychotherapie
- Therapeutische und nichttherapeutische Gruppenangebote
- Beratung mit Schwerpunkt Sozialarbeit
- Beratung und Betreuung für Angehörige psychisch Erkrankter
- Besuchsdienste in den psychiatrischen Krankenhäusern der Steiermark
- Vernetzungsarbeit mit Partnerorganisationen sowie den regional relevanten Ämtern und Behörden
- Rechtsberatung
- Kurztherapie für Menschen nach einem Suizidversuch nach ASSIP

ZIELE

- Genaue Abklärung der Problemstellung
- Definition von Arbeitszielen (Beratungs-/Betreuungszielen)
- Ermöglichen von Problem- oder Krankheitseinsicht
- Empowerment
- Psychosoziale Stabilisierung
- Psychosoziale Rehabilitation
- Rückfallprophylaxe
- Vermittlung von Information, Wissen über Erkrankungen
- Zugänglichmachen von passenden Unterstützungsangeboten
- Vermittlung von Informationen über soziale und rechtliche Belange

ZIELGRUPPEN

- Erwachsene Personen und deren Angehörige die an einer psychischen Erkrankung leiden, in einer Lebenskrise sind oder andere psychosoziale Unterstützung benötigen.

TERMINVEREINBARUNG | Telefonische Erreichbarkeit einer Fachkraft

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ERWACHSENE JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ERWACHSENE LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

AUSSENSTELLE KNITTelfELD

Adresse: Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

AUSSENSTELLE BAD MITTERNDORF

Adresse: 8983 Bad Mitterndorf 58

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ERWACHSENE MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ERWACHSENE GRÖBMING

Adresse: Poststraße 700, 8962 Gröbming

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

SOZIALPSYCHIATRISCHE AMBULATORIEN FÜR ERWACHSENE

Die Fachärzt*innen der Ambulatorien arbeiten in enger Verschränkung mit den Teams des regionalen Psychosozialen Dienstes (PSD).

Bei entsprechender Indikation für eine fachärztliche Intervention werden Klient*innen, sofern nicht bereits an anderer Stelle fachärztlich betreut, der Fachärzt*in im Ambulatorium zur fachärztlichen Abklärung/Behandlung zugewiesen.

Das Ambulatorium verfügt über eine Rezepturbefugnis, um ggfs. auch medikamentöse Behandlungen durchzuführen. Alle involvierten Berufsgruppen arbeiten gemeinsam mit Patient*innen an der Erstellung eines Behandlungsplans. Das Behandlungskonzept sieht zur Gewährleistung einer fachgerechten und ganzheitlichen Behandlung im Sinne des bio-psycho-sozialen Ansatzes einen Informationsaustausch zwischen den Behandler*innen innerhalb des Psychosozialen Dienstes vor.

TERMINVEREINBARUNG

SOZIALPSYCHIATRISCHES AMBULATORIUM FÜR ERWACHSENE JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg

Tel.: 03572 / 44 587

E-Mail: psy-amb.ju@psn.or.at

Mo | Di | Do | FR 09:00 – 12:00 Uhr

SOZIALPSYCHIATRISCHES AMBULATORIUM FÜR ERWACHSENE LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 03612 / 21 187

E-Mail: psy-amb.li@psn.or.at

Mo 08:00 – 11:00 Uhr | 14:00 – 16:00 Uhr

Di 08:00 – 11:00 Uhr

Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Do 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 15:00 Uhr

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Die Psychosoziale Beratungsstelle für ältere Menschen ist unser gemeindenahes Beratungs- und Betreuungsangebot für ältere Menschen ab 65 Jahren, die auf Grund altersbedingter psychischer Probleme an erheblicher Einschränkung der Lebensqualität leiden. Unser Zugang zum Menschen entspricht dem individuellen Lebensalter und versucht der Lebenswelt und damit verbundenen Bedarfen gerecht zu werden. Dabei orientieren wir uns am bio-psycho-sozialen Ansatz.

ANGEBOTE

- Individuelle Beratung für persönliche Anliegen von Betroffenen und Angehörigen
- Lebenspraktische Informationen zu psychischen und sozialen Aspekten des Alters und Hilfestellung im Umgang mit Behördenwegen
- Ganzheitliche Erfassung psychosozialer und seelischer Belastungen durch klinisch-psychologische Testungen und Untersuchungen
- Erarbeiten eines individuellen Betreuungs- und Behandlungsplans
- Klinisch-psychologische Behandlung (Entspannungs- und Gedächtnistraining etc.)
- Psychoedukation – Information und Aufklärung zum Umgang mit der Erkrankung
- Entlastung in schwierigen Situationen und Krisen
- Förderung der Teilhabe am sozialen Leben
- Vermittlung und Koordination zusätzlich benötigter Hilfen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

ZIELSETZUNG

Wir wollen durch unsere professionelle Hilfe die Lebensqualität von psychosozial belasteten, älteren Menschen und deren betreuenden Angehörigen verbessern. Unser Angebot soll zur Erhaltung der seelischen Gesundheit beitragen. Wir unterstützen bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, bei psychosozialer Belastung und auch bei psychischer Erkrankung im Alter (z.B. bei Angststörungen, Demenzerkrankungen, Depressionen etc.)

ZIELGRUPPE

Unser Angebot ist für ältere Menschen ab 65 Jahren, die im Bezirk Murtal/Murau und Liezen leben. Es richtet sich an von psychischer Erkrankung Betroffene und an deren Angehörige.

ARBEITSPRINZIPIEN

Vertraulichkeit

Wir sind strengen Datenschutzkriterien verpflichtet

Kostenlosigkeit

Leistungen sind kostenlos

TERMINVEREINBARUNG | Telefonische Erreichbarkeit einer Fachkraft

Zu den im Folgenden angeführten Zeiten sind Fachmitarbeiter*innen telefonisch erreichbar.
Für ein Abklärungsgespräch kommen wir im Bedarfsfall zu Ihnen nach Hause.

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ÄLTERE MENSCHEN SOPHA JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE FÜR ÄLTERE MENSCHEN SOPHA LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

AUSSENSTELLE MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

Zeiten, in denen Sie im Bedarfsfall auch ohne vereinbarten Termin kommen können:

Montag – Freitag

09:00 – 12:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei psychosozialen Problemen. Wenn es in der Schule, an der Lehrstelle oder in der Familie immer schwieriger wird, hören wir zu und bieten fundierte Unterstützung in Form von Beratung und Therapie. Der erste Schritt ist das Gespräch, das Formulieren der Probleme, gefolgt vom Willen zur Veränderung zum Guten. Kinder und Jugendliche brauchen keine Kritiker, sondern Begleiter und Wegweiser durch das Leben. Das gilt ganz besonders in Krisen.

Die Psychosoziale Beratungsstelle will Kindern und Jugendlichen sowie Eltern, Erzieher*innen oder Lehrer*innen Orientierung geben, um Perspektiven für eine gute Zukunft zu entwickeln.

TEAM

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden von einem multiprofessionellen Team begleitet und betreut, bestehend aus

- Klinische Psycholog*innen und Gesundheitspsycholog*innen
- Sozialarbeiter*innen
- Psychotherapeut*innen
- Fachärzt*in
- Netzwerkarbeit
- Ergotherapeut*innen
- Pädagog*innen

ANGEBOT

- Abklärung
- Beratung, Behandlung und Therapie von Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Problemen und Störungen der sozial-emotionalen Entwicklung
- Begleitende Elternarbeit
- Klinisch-psychologische Diagnostik

Hilfe und Therapie bei:

- Problemen im Umgang mit Anforderungen
- Auffälligkeiten im Sozialverhalten
- Psychischen oder emotionalen Belastungen

Unterstützung der Entwicklung

- Persönlichkeit
- Schule
- Soziales Umfeld
- Beruf

SOZIALPSYCHIATRISCHES AMBULATORIUM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die fachärztliche Behandlung wird in enger Verschränkung mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Die inhaltliche Abstimmung – das heißt gemeinsame Behandlungsplanung und Evaluation der Ziele – sind wesentlicher Bestandteil des Konzepts. Die Zuweisung zur fachärztlichen Behandlung erfolgt über die Beratungsstelle.

TERMINVEREINBARUNG | Telefonische Erreichbarkeit

MURTAL | MURAU

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Mo – Fr 09:00 – 16:00 Uhr

Zeiten, in denen Sie im Bedarfsfall auch ohne vereinbarten Termin kommen können:

Di | Do | Fr 09:00 – 13:00 Uhr

LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Mo – Fr 09:00 – 16:00 Uhr

Zeiten, in denen Sie im Bedarfsfall auch ohne vereinbarten Termin kommen können:

Mo | Di | Fr 09:00 – 13:00 Uhr

AUSSENSTELLE MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Mo – Fr 09:00 – 16:00 Uhr

Terminvereinbarung erfolgt über Judenburg

SUCHT- UND DROGENBERATUNG

Gemeinsam mit den Betroffenen wird versucht, Sucht zu entdramatisieren und den Blick auf Normalität und Entwicklungsmöglichkeit zu richten.

Im Mittelpunkt unseres Auftrages steht die Arbeit mit Menschen, die Information, Beratung oder Therapie im Zusammenhang mit Suchterkrankung benötigen. Dieses Angebot richtet sich gleichermaßen an Betroffene wie deren Angehörige. Wir orientieren uns dabei an einem ganzheitlichen Behandlungsansatz, um auf die vielschichtigen Problematiken einer Suchterkrankung einzugehen. Dabei unterstützen wir die von Sucht betroffenen Menschen, eigenverantwortlich mit der Erkrankung umzugehen und die vorhandenen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu nutzen.

ANGEBOT

Unterstützung und Hilfe
beim problematischen Umgang mit:

- Alkohol
- Illegalisierten Drogen
- Medikamenten
- Nikotin
- Glücksspiel
- Internet und anderen sozialen Medien
- Essen
- Therapie statt Strafe (§39 SMG)

Unser Angebot richtet sich auch an Angehörige, Freunde und Kolleg*innen von Betroffenen. Wir geben gerne Informationen zum Thema Suchterkrankungen an Interessierte weiter.

Einrichtung gemäß §15 Suchtmittelgesetz

ZIELE

- Hilfe bei der Selbsthilfe
- Erkennen und Nutzen von Entwicklungsmöglichkeiten
- Reduktion des riskanten Konsums von Suchtmittel bis zur Abstinenz
- Befähigung zur Krisenbewältigung entwickeln
- Erkennen der Ursachen und von Zusammenhängen des Suchtmittelkonsums
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung bei der Wahl geeigneter Therapieangebote (ambulant, stationär, Selbsthilfegruppe)

Für alle Mitarbeiter*innen gilt die Verpflichtung zum Schutz Ihrer Daten entsprechend der DSGVO.

ZIELGRUPPEN

- Betroffene Erwachsene
- Angehörige, Freunde, Kolleg*innen etc.

ANONYME AUSKUNFT UND INFORMATION

Auskunft und Information durch Fachmitarbeiter*innen der Sucht und Drogenberatung.

JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg
Tel.: 0664 / 830 88 49
E-Mail: suchtberatung.ju@psn.or.at
Mi 12:00 – 13:00 Uhr

LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen
Tel.: 0664 / 849 14 27
E-Mail: suchtberatung.li@psn.or.at
Mo | Do 11:00 – 12:00 Uhr

KNITTelfELD

Adresse: Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0664 / 887 293 57
E-Mail: suchtberatung.kf@psn.or.at
Mi 12:00 – 13:00 Uhr

GRÖBming

Adresse: Poststraße 700, 8962 Gröbming
Tel.: 0664 / 849 14 27
E-Mail: suchtberatung.gb@psn.or.at
Mo | Do 11:00 – 12:00 Uhr

MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau
Tel.: 0664 / 887 293 56
E-Mail: suchtberatung.mu@psn.or.at
Mi 12:00 – 13:00 Uhr

AUSSENSTELLE BAD MITTERNDORF

Adresse: 8983 Bad Mitterndorf 58
Tel.: Tel. 0664 / 849 14 27
E-Mail: suchtberatung.li@psn.or.at
Mo | Do 11:00 – 12:00 Uhr

TERMINVEREINBARUNG | Telefonische Erreichbarkeit siehe Seite 18

MOBILE SOZIALPSYCHIATRISCHE BETREUUNG

Die Mobile Sozialpsychiatrische Betreuung ist ein Angebot nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz, die als mobile Therapieform vorwiegend vor Ort, im sozialen Umfeld der zu betreuenden Personen erfolgt.

Die Inhalte der mobilen Betreuung sowie die Intensität und Dauer werden mit den zu betreuenden Personen gesondert vereinbart und in einer Betreuungsvereinbarung festgehalten. Diese wird in regelmäßigen Abständen mit den zu betreuenden Personen reflektiert, überprüft und bei Bedarf verändert.

So wird eine Form der Unterstützung ermöglicht, die sich in Inhalt, Intensität und Dauer immer flexibel den jeweiligen Umständen und dem persönlichen Bedarf der zu betreuenden Personen anpasst.

ZIELE

- Stabilisierung und Verbesserung der psychosozialen Situation
- Reduktion von stationären Aufenthalten
- Ermöglichung eines eigenständigen und integrierten Lebens in einer selbstgewählten und vertrauten Umgebung
- (Wieder-) Erlangung größtmöglicher Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung
- Stärkung und Erweiterung von lebenspraktischen Fertigkeiten
- Soziale Inklusion

ANGEBOTE

- Klärung von persönlichen Betreuungszielen
- Persönliche Hilfestellung im Umgang mit der Erkrankung
- Unterstützung und Begleitung in Krisen sowie krisenpräventiven Maßnahmen
- Unterstützung in der sozialen und kulturellen Teilhabe
- Beratung in der Lebensplanung und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Unterstützung in der möglichst selbstständigen Erledigung alltäglicher Tätigkeiten
- Unterstützung und Begleitung bei Behördenwegen, Arztbesuchen und Ähnlichem
- Unterstützung in der Planung und Durchführung von Tagesstrukturierung und Freizeitaktivitäten

ZIELGRUPPE

Erwachsene Personen mit psychischer Erkrankung

- die selbstständig leben oder selbstständiges Leben anstreben
- denen die Inanspruchnahme ambulanter Angebote nicht möglich ist bzw. diese sich als nicht adäquat erwiesen haben

KONTAKT

MOBILE SOZIALPSYCHIATRISCHE BETREUUNG JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg
Tel.: 0800 / 311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

MOBILE SOZIALPSYCHIATRISCHE BETREUUNG MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau
Tel.: 0800 / 311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

MOBILE SOZIALPSYCHIATRISCHE BETREUUNG KNITTELFELD

Adresse: Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0800 / 311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

MOBILE SOZIALPSYCHIATRISCHE BETREUUNG LIEZEN

Adresse: Selzthalerstraße 14, 8940 Liezen
Tel.: 0800 / 311 63 36
E-Mail: kontakt.li@psn.or.at
Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUREN

Die Sozialpsychiatrische Tagesstruktur ist eine gemeindenahе Einrichtung zur Betreuung von psychisch kranken Menschen. Im Rahmen der Angebote werden das Knüpfen sozialer Kontakte, der Austausch über Erfahrungen zum Thema Krankheitsbewältigung und das Management des Alltags gefördert und unterstützt.

Die Teilnahme am tagesstrukturierenden und beschäftigungstherapeutischen Angebot erfolgt freiwillig und im vertraulichen Rahmen. Die Programmgestaltung orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Wünschen der Teilnehmer*innen.

ANGEBOTE

- Psychologische Gruppenangebote (Entspannungstraining, Psychoedukation, Kognitives Training, soziales Kompetenztraining, Gruppengespräche)
- Einzel- und Gruppengespräche
- Training alltagspraktischer Fertigkeiten
- Handwerkliches und textiles Gestalten
- Spiel- und Bewegungsangebote
- Freizeitaktivitäten
- Jährliche Urlaubsaktionen (Erholungs- und Kulturreisen)
- Fachärztliche Beratung und Betreuung
- Abhol- und Heimfahrdienst nach festgestelltem Bedarf
- Kooperation mit Partnerorganisationen

ZIELE

- Psychosoziale Stabilisierung
- Zielorientiertes Fördern von Ressourcen
- Leben lernen mit der Erkrankung
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Tagesgestaltung
- Förderung der eigenverantwortlichen Lebensführung
- Teilhabe am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Geschehen
- Verbesserung der Lebensqualität
- Aufbau und Stärkung sozialer Kompetenz und sozialer Kontakte
- Stärkung des Selbstwerts

ZIELGRUPPEN

Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr

- Personen in und nach psychischen Krisen
- Personen mit psychiatrischer Beeinträchtigung
- Personen mit psychosozialer Problematik

KONTAKT

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR JUDENBURG

Kapellenweg 5, 8750 Judenburg
Tel.: 03572 / 83 657
E-Mail: ts.ju@psn.or.at

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR KNITTelfELD

Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512 / 82 966
E-Mail: ts.kf@psn.or.at

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR MURAU

Bundesstraße 13 B, 8850 Murau
Tel.: 03532 / 40 550
E-Mail: ts.mu@psn.or.at

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR ZPG ST. PETER AM KAMMERSBERG

Feistritz 161, 8843 St. Peter am Kammersberg
Tel.: 03536 / 73 999
E-Mail: zpg@psn.or.at

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR „TREFFPUNKT“ LIEZEN

Selzthalerstraße 14, 8940 Liezen
Tel.: 03612 / 30 277
E-Mail: ts.li@psn.or.at

SOZIALPSYCHIATRISCHE WOHNHÄUSER

Die Sozialpsychiatrischen Wohnhäuser in Zeltweg und Judenburg-Murdorf sind Angebote nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz und bieten psychisch erkrankten Personen Begleitung und Betreuung in Form einer individuellen, bedarfsbezogenen, ressourcen- und personenorientierten Hilfe, in Teil- bzw. Vollzeitform.

Durch das Angebot einer gemeindenahen Gemeinschaftswohnform wird es Personen mit psychischen Erkrankungen ermöglicht, ein möglichst hohes Ausmaß an Lebensqualität, das Leben in der Gemeinschaft zu erleben und einer sozialen Isolation entgegen zu wirken.

ANGEBOTE

- Unterstützung, Begleitung und Beratung in der Lebensplanung und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Hilfestellung bei der Haushaltsführung
- Hilfestellung und Unterstützung im Umgang mit der psychischen Erkrankung
- Hilfestellung und Unterstützung beim Umgang mit Krisen
- Hilfestellung und Förderung von lebenspraktischen Fertigkeiten
- Alltagsnahe Tagesstruktur – Einkauf, Kochen, Gartenpflege, Freizeitangebote
- Hilfestellung, Begleitung und Unterstützung bei Behördenwegen, Arztbesuchen und Ähnlichem
- Teil- bzw. Vollzeitbetreuung

ZIELGRUPPE

Erwachsene Personen mit psychischer Erkrankung

- denen selbstständiges Leben nicht mehr oder noch nicht möglich ist oder
- bei denen sich in geringerem Ausmaß betreute Wohnbetreuungsformen oder ambulante Angebote als nicht ausreichend erwiesen haben
- die die Bereitschaft mitbringen, sich an den notwendigen Arbeiten im Haus und dem allgemeinen Gruppengeschehen zu beteiligen
- und über grundlegende soziale Fertigkeiten als Voraussetzung für ein Zusammenleben mit anderen Personen verfügen



Wohnhaus Zeltweg



Wohnhaus Murdorf

KONTAKT

TEILZEITBETREUTES SOZIALPSYCHIATRISCHES WOHNHAUS ZELTWEG

Tischlerstraße 5, 8740 Zeltweg
Tel.: 0664 / 887 293 67
E-Mail: tzw@psn.or.at

VOLLZEITBETREUTES SOZIALPSYCHIATRISCHES WOHNHAUS MURDORF

Südtirolerstraße 19, 8750 Judenburg
Tel.: 03572 / 44 578
E-Mail: vzw@psn.or.at

VOLLZEITBETREUTES WOHNHAUS ZENTRUM FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM ALTER

Feistritz 161, 8843 St. Peter am Kammersberg
Tel.: 03536 / 73 999
E-Mail: zpg@psn.or.at

PSD Psychosoziale
Dienste
Steiermark

Umgesetzt durch 

ZENTRUM FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM ALTER

SOZIALPSYCHIATRISCHE TAGESSTRUKTUR | VOLLZEITBETREUTES WOHNEN

Das Zentrum für psychische Gesundheit im Alter St. Peter (ZPG) ist eine Einrichtung auf Basis des Steiermärkischen Behindertengesetzes, die unter Berücksichtigung der komplexen Krankheitsbilder und die Bedürfnisse älterer und alter Menschen mit psychischen Erkrankungen diesen Personen tagesstrukturierende Betreuung sowie vollzeitbetreutes Wohnen in einer sicheren und lebendigen Gemeinschaft ermöglicht und ihnen ein Höchstmaß an Individualität gewährleistet.

Privatheit und Gemeinschaftlichkeit im alltäglichen Miteinander, sowie vielfältige Angebote dienen der Stärkung und Erhaltung von Lebenskompetenz und Aktivität der Bewohner*innen sowie den Gästen des Tageszentrums.

ZIELE

- Psychosoziale Stabilisierung und Verbesserung der Lebensqualität
- Reduktion von stationären Aufenthalten
- Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung
- Stärkung und Erhalt von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Förderung und Erhalt der Kommunikationsfähigkeit
- Steigerung des Selbstwertgefühls

ANGEBOTE

- Vollzeitbetreuung im Rahmen der Wohnbetreuung (**Informationen entnehmen Sie den Seiten 32-33**)
- Alltagsnahe Tagesstruktur – Handarbeiten, Gartenpflege, Freizeitangebote (**Informationen entnehmen Sie den Seiten 30-31**)

ZIELGRUPPE

Ältere und alte psychisch kranke Menschen bzw. Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf

- denen selbstständiges Leben nicht mehr möglich ist
- bei denen sich geringer betreute oder ambulante Angebote als nicht ausreichend erwiesen haben
- die die Bereitschaft mitbringen sich am allgemeinen Gruppengeschehen zu beteiligen
- und über grundlegende soziale Fertigkeiten als Voraussetzung für ein Zusammenleben mit anderen Personen verfügen



KONTAKT

ZPG - ST. PETER AM KAMMERSBERG

Feistritz 161, 8843 St. Peter am Kammersberg

Tel.: 03536 / 73 999

E-Mail: zpg@psn.or.at



PSD Psychosoziale
Dienste
Steiermark

Umgesetzt durch



INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG UND FAMILIENBEGLEITUNG (IFF)

INTERDISZIPLINÄR

Frühförderung verfolgt das Ziel der bestmöglichen Förderung jedes einzelnen Kindes in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, wie Ärzt*innen, Therapeut*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Behörden.

FRÜHFÖRDERUNG

Frühförderung ist ein individuelles ganzheitliches Förderangebot für Kinder von der Geburt bis zum siebenten Lebensjahr – in begründeten Einzelfällen auch länger.

FAMILIENBEGLEITUNG

Familienbegleitung ist eine bedarfsorientierte Beratung, Begleitung und Unterstützung für Familienmitglieder und vertraute Personen des Kindes, speziell in Fragen der Erziehung und sozialer Kompetenz.

ANGEBOTE

- Beratung und Information
- Begleitung der Familienmitglieder in Alltagssituationen und Fragen der Erziehung
- Individuell ganzheitliches Fördern von: Bewegung, Hören, Sehen, Tasten, Riechen und Schmecken
- Unterstützung der Spiel- und Lernfähigkeit des Kindes
- Hilfestellung zur Entwicklung des Sozialverhaltens
- Regelmäßige Förderung
- Kooperation mit Ärzt*innen, Therapeut*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Kindergärtner*innen, Schulen und Behörden

ZIELE

- Ausgleich vorhandener Entwicklungsdefizite
- Festigung der erreichten Entwicklungserfolge
- Unterstützung inklusiver Lebensgestaltung
- Stärken der Erziehungskompetenzen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Sicherung der ganzheitlichen Entwicklung des Familiensystems

ZIELGRUPPEN

Familien mit Säuglingen und Kindern bis zum Schuleintritt sowie Säuglinge und/oder Kinder

- die zu früh oder unter schwierigen Umständen geboren wurden
- die noch nicht gezielt greifen, schlecht sehen, schwer hören oder undeutlich sprechen
- die schwer Kontakt zu ihrer Umwelt aufnehmen
- die auffallende Bewegungsunruhe bzw. Bewegungsarmut zeigen
- die Verhaltensauffälligkeiten zeigen



ERSTKONTAKT UND INFORMATION

MURTAL UND MURAU:

Tel.: 03572 / 83 980 - 10
E-Mail: iff-fb@psn.or.at

FRÜHFÖRDERUNG IN DER STEIERMARK

www.fruehfoerderung-steiermark.at

FAMILIENBERATUNG

NACH FBFG (FAMILIENBERATUNGSFÖRDERGESETZ) IN JUDENBURG, KNITTelfELD MURAU UND LIEZEN

Die Familienberatung ist eine vom Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend anerkannte Einrichtung. Der Auftrag ist Information, Beratung und Begleitung bei der Bewältigung von Problemen, Konflikten und Krisen im Lebenszyklus.

ANGEBOTE

Beratung und Begleitung bei

- Paar- und Beziehungskrisen
- Trennung und Scheidung
- Erziehungsfragen
- Schulproblemen
- Generationsproblemen
- Krankheit, Todesfall, Trauer
- für Kinder und Erwachsene
- Fragen der persönlichen und beruflichen Neuorientierung
- Fragen zum Thema Sexualität
- Rechtsberatung

ZIELGRUPPEN

Unsere Angebote richten sich an Menschen jeden Alters.

Die Familienberatung kann sowohl einzeln als auch von mehreren Personen gemeinsam in Anspruch genommen werden.

SPEZIELLE ANGEBOTE

- Einzelberatung für Kinder und Jugendliche nach Trennung und Scheidung
- Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Außerstreitgesetz
- Kostenlose Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes
- Familien-, Eltern- oder Erziehungsberatung nach § 107 Außerstreitgesetz

ZIELE

- Besserer Umgang mit veränderten Lebenssituationen
- Emotionale Entlastung
- Mut und Selbstvertrauen entwickeln
- Zugang zu eigenen Stärken finden
- Erschließung neuer Lebensperspektiven
- Vermitteln rechtlicher Informationen
- Elternrolle und Erziehungscompetenz stärken
- Förderung von Eigeninitiative
- Selbstorganisation

TERMINVEREINBARUNG | Telefonische Erreichbarkeit

Die Terminvereinbarung für die Familienberatung erfolgt über die regionalen psychosozialen Beratungsstellen.

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE JUDENBURG

Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 0800 / 311 63 36

E-Mail: kontakt.li@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE KNITTelfELD

Adresse: Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE MURAU

Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Tel.: 0800 / 311 63 31

E-Mail: kontakt.om@psn.or.at

Montag – Freitag 09:00 – 16:00 Uhr



Zeiten, in denen Sie im Bedarfsfall auch ohne vereinbarten Termin kommen können:

Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

PHILOMENA

FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLE

PHILOMENA

Frauen- & Mädchen-
beratungsstelle

PHILOMENA bietet frauenspezifische Beratung bei sozialen, familiären oder psychosozialen Problemen und in Krisensituationen an. Das Angebot ist kostenlos, anonym und vertraulich.

ANGEBOTE

Wir unterstützen, beraten und begleiten bei:

- Rollenkonflikten im beruflichen oder privaten Leben
- Gewalterfahrungen
- Fragen zur beruflichen oder persönlichen Weiterentwicklung
- krisenhaften Lebenssituationen
- rechtlichen Fragestellungen
- familiären Problemen
- Anliegen zur Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt
- Fragen zur Gesundheit

ZIEL

Ist es, Lebensbedingungen und Chancen von Mädchen und Frauen in der Region Liezen nachhaltig zu verbessern. Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen und als Mitglied des Netzwerks Steirischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen beteiligen wir uns an der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Mädchen in allen Lebensbereichen.

GANZHEITLICHE BERATUNG

Wir beraten und begleiten durch Krisen und Problemsituationen und helfen neue Perspektiven und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Wir unterstützen Sie dabei, selbstbestimmte und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen.

STÄRKUNG DER EIGENINITIATIVE

Wir hinterfragen traditionelle Rollenbilder und die damit verbundenen gesellschaftlichen Erwartungen und ermutigen Frauen und Mädchen dazu, neue und individuelle Wege zu gehen.

KRISENWOHNUNG GRÖßMIG

Die Krisenwohnung ermöglicht eine Unterstützung von Frauen (und deren Kinder), die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Mit der Unterstützung und Beratung durch die Frauen- und Mädchenberatungsstelle sowie regionalen Gewaltschutzeinrichtungen, soll die Lebenssituation der Frauen stabilisiert werden, ohne sie und ihre Kinder aus dem bisherigen Lebensumfeld zu reißen. Die Wohnung stellt eine Überbrückung für einen begrenzten Zeitraum (2 Monate mit Möglichkeit einer befristeten Verlängerung) bis zum Bezug einer eigenen Wohnung bzw. Umzug in ein stabiles Umfeld dar.

KOOPERATION MIT ANDEREN BERUFSGRUPPEN IM HELFERSYSTEM

Um Ihnen ein möglichst ganzheitliches Angebot zu gewährleisten, arbeiten wir mit einem Team aus Sozialarbeiter*innen, Therapeut*innen und Jurist*innen zusammen.

ONLINE-BERATUNG

Ist es Ihnen nicht möglich, die Beratungsstelle aufzusuchen oder wollen Sie Ihr Anliegen schriftlich formulieren, können Sie über die Online-Beratung des Netzwerks Steirischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen – anonym und kostenfrei – eine Email-Anfrage stellen, oder Sie nutzen den Video-Chat für ein persönliches Gespräch mit einer Beraterin.

Auf **www.philomena.or.at** leiten wir zur Online-Beratung weiter.

KONTAKT

PHILOMENA LIEZEN

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen

Tel.: 0664 / 849 14 22

E-Mail: philomena@psn.or.at

Mo 11:00 – 12:00 Uhr

Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Fr 09:00 – 10:00 Uhr

AUSSENSTELLE GRÖBMING

Adresse: Poststraße 700, 8962 Gröbming

Tel.: 0664 / 849 14 22





Streetwork ist ein niederschwelliges, aufsuchendes und nachgehendes Angebot.

ANGEBOTE

- Begleitung zu Behörden und Ämtern
- Workshops zum Thema Suchtprävention
- Feldarbeit (Outreach)
- Vorstellen des Angebots in Schulen
- Freizeitpädagogische Gruppenangebote
- Lobbyarbeit in der Gemeinde
- Lebensweltorientierung
- Information und Beratung für junge Menschen mit problematischem Substanzkonsum

ZIELGRUPPEN

- Jugendliche ab 14 Jahren
- und junge Erwachsene bis 27 Jahre.

ZIELE

- Aufzeigen neuer Perspektiven
- Förderung von Selbstbewusstsein und Verantwortung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation
- Abbau von Schwellenängsten gegenüber Ämtern, Behörden und sonstigen, unterstützenden Beratungsangeboten
- Vermittlung bei schulischen Fragen
- Unterstützung bei der Sicherung materieller Grundlagen
- Förderung von gewaltfreien Konfliktlösungsmodellen
- Förderung einer kritischen Haltung zu den Themen Substanzkonsum und Suchtverhalten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Gruppen/Cliquen
- Aufzeigen alternativer Freizeitgestaltung
- Reflexion (Aufzeigen von Konsequenzen eigener Verhaltensmuster)
- Stärkung persönlicher Kompetenzen
- Herstellen von vertrauensvoller Beziehung zu Erwachsenen



KONTAKT MURTAL

Tel.: 0664 / 840 57 56
E-Mail: streetwork@psn.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN

ANLAUFSTELLE KNITTLEFELD

Adresse: Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld

Di 14:00 – 17:00 Uhr
Mi 16:00 – 19:00 Uhr

   **STREETWORK MURTAL**

KONTAKT LIEZEN

Tel.: 0676/840 830 322
0676/840 830 317
E-Mail: streetwork.li@psn.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN

ANLAUFSTELLE LIEZEN

Adresse: Hauptplatz 10, 8940 Liezen

Mo | Mi 15:00 – 18:00 Uhr

  **STREETWORK LIEZEN**

JUGENDCOACHING

Jugendcoaching ist ein Unterstützungsangebot für Jugendliche am Ende der Schulpflicht, das den Jugendlichen hilft, einen für sie individuell passenden Bildungs- und/oder Berufsweg einzuschlagen und frühzeitige Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

ANGEBOT

ERSTBERATUNG

umfasst die Abklärung der individuellen Situation, das Ausmaß des Unterstützungsangebotes und Informationen über weitere Möglichkeiten. Danach erfolgt bei Bedarf eine Überführung ins Case Management.

CASE MANAGEMENT

Bietet Beratung und Begleitung, das heißt: Hilfe bei der Berufsorientierung, in der persönlichen Entscheidungsfindung sowie in der Organisation nötiger Unterstützungsangebote und/oder bei Praktika und richtet sich vorwiegend an Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Das Angebot umfasst Berufsorientierung, Stärken-Schwächen-Analyse, Neigungs- und Fähigkeitsprofil und Kontaktaufnahme zu potenziellen Ausbildungsträgern oder Arbeitsstellen.

BEGLEITUNG IN PHASE II DES AUSBILDUNGSPFLICHTGESETZES:

Jugendcoaching stellt die Heranführung an die Ausbildungspflicht bis 18 dar. Die Jugendcoaches nehmen Kontakt mit Erziehungsberechtigten und ihren Kindern auf und bieten Unterstützungsmöglichkeiten, um der Ausbildungspflicht bis 18 nachzukommen.

ZIELE

- Berufliche/schulische Perspektivenplanung
- Abklärung bezüglich Unterstützungsbedarf während der Lehrzeit
- Berufsorientierung, Unterstützung bei der Organisation von Praktika

ZIELGRUPPEN

- Jugendliche im 9. Schulbesuchsjahr
- Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf (Behinderung oder sonderpädagogischer Förderbedarf bis zum 24. Geburtstag)
- Jugendliche, die durch individuelle Beeinträchtigungen sowie sozialen Benachteiligungen gefährdet sind, die Schule frühzeitig abzubereiten

KONTAKT UND INFORMATIONEN

MURTAL UND MURAU

Tel.: 0664 / 253 62 06
E-Mail: jugendcoaching@psn.or.at



 Sozialministeriumservice

ARBEITSASSISTENZ

Die Arbeitsassistenz richtet sich an Menschen mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie an Jugendliche mit Assistenzbedarf und deren Arbeitgeber*innen. Gemeinsam werden individuelle berufliche Perspektiven entwickelt, die sowohl den persönlichen Bedürfnissen als auch den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden.

Im weiteren Verlauf unterstützt die Arbeitsassistenz aktiv bei der Arbeitsplatz- oder Lehrstellensuche, begleitet den Einstieg in ein neues Arbeitsverhältnis oder hilft, einen bestehenden Arbeitsplatz langfristig zu sichern. Das Hauptziel ist die nachhaltige berufliche Inklusion, die eine stabile und integrative Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht.

ZIELE

- Sicherung/Erhaltung eines Arbeitsplatzes (präventive Funktion)
- Unterstützung bei der Suche und Erlangung eines Arbeitsplatzes (integrative Funktion)
- Zentrale Ansprechstelle für benachteiligte Arbeitssuchende, Arbeitnehmende, Dienstgebende, Vorgesetzte, Kolleg*innen usw. (kommunikative Funktion)

DIE ARBEITSASSISTENZ BIETET MASSGESCHNEIDERTE BERATUNG, BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG

- für Jugendliche und Erwachsene, die Unterstützung bei der Integration in den Arbeits- oder Lehrstellenmarkt benötigen. Dazu gehören Personen mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen oder Erkrankungen sowie Jugendliche mit sozial-emotionalen Einschränkungen und erhöhtem Unterstützungsbedarf während der Pflichtschulzeit
- für Arbeitnehmer*innen, die aufgrund ihrer körperlichen, kognitiven oder gesundheitlichen Einschränkungen mit Herausforderungen am Arbeitsplatz konfrontiert sind und nach gezielten Hilfestellungen suchen
- für Arbeitgeber*innen, die im Umgang mit Mitarbeiter*innen des genannten Personenkreises Unterstützung und Orientierung brauchen.

BETRIEBSSERVICE

- für Betriebe und Unternehmen, die Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen beschäftigen oder eine Beschäftigung ermöglichen möchten
- für Betriebe und Unternehmen, die im Umgang mit Mitarbeiter*innen des genannten Personenkreises Unterstützung und Orientierung brauchen

ZIELGRUPPEN

- Menschen mit Behinderungen/Erkrankungen/ physischen oder kognitiven Beeinträchtigungen (bzw. mit Assistenzbedarf) bei der Erlangung und Sicherung von Arbeits- oder Ausbildungsplätzen
- Unternehmen, die sich mit Fragen zum Thema Arbeit und Inklusion beschäftigen und Informationen benötigen, z.B. zu Fördermöglichkeiten bei Neueinstellungen, bestehenden Arbeitsverhältnissen oder Ausbildung und Qualifizierung

KONTAKT UND INFORMATIONEN

MURTAL UND MURAU

Tel.: 0664 / 820 88 82
E-Mail: arbeitsassistentz@psn.or.at



 Sozialministeriumservice

JUDENBURG

Psychosoziale Beratungsstelle
für Erwachsene

Mobile
Sozialpsychiatrische Betreuung

Psychosoziale Beratungsstelle
für ältere Menschen

Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur

Psychosoziale Beratungsstelle für
Kinder und Jugendliche

Vollzeitbetreutes Sozialpsychiatrisches
Wohnhaus Murdorf

Sozialpsychiatrisches
Ambulatorium für Erwachsene

Sozialpsychiatrisches Ambulatorium
für Kinder und Jugendliche

Sucht- und Drogenberatung

Jugendcoaching Oberes Murtal

Arbeitsassistenz Oberes Murtal

Familienberatung

Streetwork Oberes Murtal

Interdisziplinäre Frühförderung und
Familienbegleitung Oberes Murtal | IFF

GREMIEN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

BETRIEBSRAT

KNITTSELFELD

Psychosoziale Beratungsstelle
für Erwachsene

Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur

Mobile
Sozialpsychiatrische Betreuung

Teilzeitbetreutes Sozialpsychiatrisches
Wohnhaus Zeltweg

PSD
Psychosozialer
Dienst
Murtal

Sucht- und Drogenberatung

Jugendcoaching Oberes Murtal

Arbeitsassistent Oberes Murtal

Familienberatung

STREETWORK Oberes Murtal

Interdisziplinäre Frühförderung und
Familienbegleitung Oberes Murtal | IFF

GREMIEN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

BETRIEBSRAT

MURAU

Psychosoziale Beratungsstelle
für Erwachsene

Mobile
Sozialpsychiatrische Betreuung

Psychosoziale Beratungsstelle
für ältere Menschen
(Außenstelle)

Zentrum für Psychische Gesundheit
im Alter St. Peter/Kammersberg
(Wohnhaus)

Psychosoziale Beratungsstelle
für Kinder und Jugendliche
(Außenstelle)

Zentrum für Psychische Gesundheit
im Alter St. Peter/Kammersberg
(Tagesstruktur)

Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur

Sucht- und Drogenberatung

Jugendcoaching Oberes Murtal

Arbeitsassistenz Oberes Murtal

Familienberatung

Streetwork Oberes Murtal

Interdisziplinäre Frühförderung und
Familienbegleitung Oberes Murtal | IFF

GREMIEN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

BETRIEBSRAT

LIEZEN

Psychosoziale Beratungsstelle
für Erwachsene
(+ Außenstelle Bad Mitterndorf)

Sozialpsychiatrisches
Ambulatorium für Erwachsene

Psychosoziale Beratungsstelle
für Erwachsene Gröbming

Sozialpsychiatrisches Ambulatorium
für Kinder und Jugendliche

Psychosoziale Beratungsstelle
für ältere Menschen

Mobile
Sozialpsychiatrische Betreuung

Psychosoziale Beratungsstelle
für Kinder und Jugendliche

Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur „Treffpunkt“

PSD
Psychosozialer
Dienst
Liezen

Sucht- und Drogenberatung

PHILOMENA (+ Außenstelle Gröbming)

Familienberatung

Streetwork Liezen

GREMIEN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

BETRIEBSRAT

TOCHTERGESELLSCHAFT



Die Angebote der SERA Jugendsozialarbeit gGmbH richten sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche oder junge Erwachsene und damit einhergehend an Eltern, Lehrpersonen und, als Kooperationspartner die Kinder- und Jugendhilfe und andere Einrichtungen, die junge Menschen unterstützen oder begleiten.

Alle Angebote sind unbürokratisch zugänglich und für die Nutzer*innen kostenlos.

Die SERA Jugendsozialarbeit gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH und steht in enger Kooperationsbeziehung vor allem mit Streetwork, der Familienberatungsstelle und Homebase, der psychosozialen Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche des PSN.



SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeiter*innen von SERA Jugendsozialarbeit gGmbH stehen als Ansprechpartner*innen allen Schüler*innen, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen der betreuten Schulen zur Verfügung und bieten Beratung und Unterstützung bei verschiedenen Anliegen, Fragen und Problemen. Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens, arbeitet nach einem präventiven Ansatz und zielt auf die persönliche Stärkung der Schüler*innen und die Förderung ihrer sozialen Kompetenzen ab. Schulsozialarbeit versteht sich nach einem systemischen Ansatz als „connecting link“ zwischen Schulpartnerschaft, Familiensystem und schulbezogenen Hilfs- und Unterstützungssystemen.

Schulsozialarbeit findet zu definierten Präsenzzeiten direkt am Standort Schule statt.

Das Angebot wird in der Bildungsregion Liezen von SERA Jugendsozialarbeit gGmbH umgesetzt.

Die Inanspruchnahme von Schulsozialarbeit ist

- freiwillig
- kostenlos
- vertraulich
- leicht erreichbar (direkt an der Schule, telefonisch, per E-mail und Instagram)
- für alle Schüler*innen da



KONTAKT

Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen
 Tel.: 0676 / 840 830 311
 E-Mail: ssoa@sera-liezen.at

KOOPERATIONSPARTNER

PSYCHOSOZIALE DIENSTE (PSD) STEIERMARK GEMEINNÜTZIGE BETRIEBS GMBH

GO-ON

GO-ON Suizidprävention Steiermark wurde im Jahr 2011 durch das Gesundheitsressort der Steiermärkischen Landesregierung ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich weiter ausgebaut. Seit 2020 steht sie flächendeckend in der gesamten Steiermark zur Verfügung.

Suizide und Suizidversuche fordern nicht nur Betroffene, sondern auch deren gesamtes Umfeld heraus – Eltern, Freunde, Lehrer*innen, Betreuer*innen, aber auch Nachbarn und Bekannte stehen vor einer enormen Herausforderung und sind oft rat- und hilflos. Aus Sorge, etwas falsch zu machen, wird unter Umständen verzögert oder gar nicht gehandelt.

Wir bieten daher Veranstaltungen an, in deren Rahmen Hintergrundwissen über Suizidalität vermittelt wird. Thematisiert werden Entstehung und Bewältigung von Krisen, Risikogruppen und Warnsignale bei Suizidgefahr sowie Risikofaktoren.

Ziel ist es, im Sinne eines Erste-Hilfe-Kurses für die Psyche, einen sicheren Umgang mit schwierigen Situationen zu vermitteln. Zusätzlich werden regionale Hilfsangebote vorgestellt und Möglichkeiten der Selbstvorsorge aufgezeigt.

Dieses kostenlose Angebot richtet sich an die Allgemeinbevölkerung, öffentliche Einrichtungen und Schulen, aber auch an spezifische Berufsgruppen und Organisationen (Ärzt*innen, Psycholog*innen, Pflegekräfte, Polizei, Presse u.v.m.).

Bei Interesse an Vorträgen oder Workshops kontaktieren Sie uns gerne – denn

DAS LEBEN IST ES WERT!



ERREICHBARKEIT FÜR ALLE REGIONEN

Tel.: 0676 / 847 886 701

REGIONALTEAM MURTAL

Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
E-Mail: mt@suizidpraevention-stmk.at

REGIONALTEAM MURAU

Anna-Neumann-Straße 16, 8832 Murau
E-Mail: mu@suizidpraevention-stmk.at

REGIONALTEAM LIEZEN

Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen
E-Mail: li@suizidpraevention-stmk.at

www.suizidpraevention-stmk.at

SEELISCH FIT IN SCHULE UND AUSBILDUNG

Vorurteile sind meist das Ergebnis mangelnder Informationen. Deshalb bietet die Steiermärkische Landesregierung mit dem Dachverband der sozialpsychiatrischen Vereine und Gesellschaften Steiermark Aufklärungsvorträge als Workshops für Schulen an.

Die Workshops werden von selbst betroffenen Personen begleitet, was die Glaubwürdigkeit und Authentizität dieser Veranstaltungen ausmacht. Das Feedback von Lehrer*innen und Schüler*innen belegt die Wirksamkeit dieser Workshops.

Menschen mit psychischen Störungen machen zusätzlich zur gesundheitlichen Beeinträchtigung vor allem die Vorurteile gegen ihre Krankheit und die damit einhergehende Stigmatisierung zu schaffen.

Die beste Methode, das Stigma zu beseitigen und die daraus resultierende Diskriminierung zu reduzieren, ist es, den verbreiteten Vorurteilen über die Erkrankung durch persönliches Erleben präzise Fakten entgegenzusetzen.



INFORMATION

www.verrueckt-na-und.at

VORSTANDSMITGLIEDER



DR.^{IN} WILTRUD HACKINGER | OBFRAU

Leben ist Brückenschlagen, sagt Gottfried Benn in einem Gedicht.

Fast 4 Jahrzehnte war ich als Psychiaterin im jetzigen LKH Graz II, Standort Süd tätig, zuletzt als Leiterin einer psychiatrischen Abteilung.

Darüber hinaus habe ich mich in unterschiedlichster Weise bemüht, Brücken zu schlagen, sowohl im Lehrbereich als auch bei Fortbildungen und Tagungen.

Meine Arbeit war geprägt vom Bestreben, das Wissen um psychische Erkrankungen und Beeinträchtigungen und die Bedürfnisse der betroffenen Menschen weiterzugeben und somit eine hilfreiche und gelungene Verbindung herzustellen zwischen den Lebensräumen von Menschen mit psychischen Problemen und den zahlreichen Anlaufstellen und Hilfsmöglichkeiten.

Mehr denn je ist es in der heutigen Zeit von großer Bedeutung, Menschen zu erreichen, ihnen in ihrem Alltag zu begegnen und sie dort abzuholen, sie in ihren Bedürfnissen besser verstehen zu lernen, um ihnen Brücken zu bauen zu einer gewünschten oder notwendigen Veränderung und Verbesserung ihrer Lebensumstände.

Als Sozialpsychiaterin und Psychotherapeutin weiß ich um die Wichtigkeit einer lebensnahen Alltagsgestaltung und um die Bedeutung eines Unterstützungsnetzes, das sich aus vielen Strukturen zusammensetzt und möglichst viele unterschiedliche Angebote beinhaltet.

Das PSN hat sich in seinem nun über 40-jährigen Bestehen zu einer in der Region unverzichtbaren Einrichtung mit einem vielfältigen, differenzierten und auf die Bedürfnisse der obersteirischen Bevölkerung zugeschnittenen Angebot entwickelt und ist dabei lebendig und immer nah an den Menschen geblieben.

Gerade für die schwächeren und bedürftigen Mitglieder unserer Gesellschaft ist es in dieser Zeit sehr schwierig und oft unmöglich, den Anforderungen gerecht zu werden. Umso wichtiger ist es, sie in einem Netzwerk aufzufangen, ihnen Halt zu geben und dabei zu helfen, sich als vollwertige Mitglieder ihrer Gemeinschaft zu fühlen.

Für dieses Anliegen bringe ich gerne meine Erfahrung und Kompetenz in die Vorstandstätigkeit ein.



DIPL. PÄD. GERHARD STIMPFEL

Ich habe in den späten 80er Jahren als Erziehungshelfer und Sozialpädagogischer Familienbetreuer im Verein für psychische und soziale Lebensberatung gearbeitet.

Hauptberuflich war ich als Lehrer für Bildnerische Erziehung an der HLW Fohnsdorf und an der BAfEP Judenburg tätig. Das Wohlergehen der Jugend lag und liegt mir sehr am Herzen.

Nach Beendigung meiner operativen Tätigkeit im Verein in den 90er Jahren stellte ich mich für den Vorstand zur Verfügung und wurde seitdem zum Kassier gewählt.

Über die mittlerweile vielen Jahre als Kassier bin ich gut mit den dabei nötigen Tätigkeiten vertraut geworden. Außerdem habe ich beinahe die gesamte Entwicklung von Verein und PSN miterlebt. Da ich daher weiß, wie vielfältig die Angebote des PSN sind und wie wichtig für die vielen Personen, die diese Angebote in Anspruch nehmen, unterstütze ich das PSN durch meine Tätigkeit als Kassier des Vereins für psychische und soziale Lebensberatung ausgesprochen gerne.



MAG.^A MARION WÖLBITSCH

Es ist mir nicht nur eine besondere Ehre und große Freude sondern, auch ein Herzensanliegen, im Vorstand meines ehemaligen langjährigen Arbeitgebers aktiv werden zu dürfen. Von 1997 bis 2007 war ich selbst Mitarbeiterin des Vereins, ursprünglich im Sekretariat und nach meinem berufsbegleitenden Studium der Pädagogik im Team der Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung, bis ich 2007 die Leitung und Geschäftsführung des Vereins Jugendzentrum Judenburg übernommen habe.

In diesen 10 Jahren bin ich mit vielen wertvollen Kolleg*innen durch dick und dünn gegangen, sie waren wichtige Begleiter*innen durch stürmische Lebensphasen und Wegbereiter meines privaten und beruflichen Werdegangs. Verbundenheit und gute Freundschaften sind über die Jahre meines Ausscheidens geblieben. Mit Interesse habe ich auch die Entwicklung des Vereins in eine GmbH und alle damit verbundenen Umstrukturierungen verfolgt.

Ich bin dankbar, dass ich nun meinerseits mit meiner Kompetenz und viel Engagement einen Beitrag für diese wichtige Institution und deren Mitarbeiter*innen leisten und einen kleinen Teil der Zukunft des PSN mitgestalten darf.



AUGUSTIN KARGL

Gut, dass es das Psychosoziale Netzwerk gibt. Es bietet Hilfe für Menschen mit psychischen und sozialen Problemen. Dass das PSN ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte bzw. beeinträchtigte Menschen und deren Angehörige legt, zeichnet den Verein aus. Wahrscheinlich sind Organisationen wie das PSN mit ein Grund dafür, dass unsere Gesellschaft „funktioniert“. Als Lehrer und später als Bezirksschulinspektor habe ich die Hilfe des PSN für Schüler und Schüler*innen in der Praxis oft erlebt. Das Psychosoziale Netzwerk ist in den letzten Jahren rasch gewachsen, dies zeigt den Bedarf und die Notwendigkeit der Hilfestellung.

Mit meiner Tätigkeit im Vorstand möchte ich eine kleine Unterstützung für diese große Organisation sein.

Es scheint, dass unsere Gesellschaft härter und egoistischer wird, sowohl im politischen als auch im ökonomischen Umfeld der Menschen. Dies ist vermutlich eine der Ursachen für die zunehmenden psychischen und sozialen Belastungen der Menschen. Daher dürfen gerade jetzt soziale Gesinnung und die Bereitschaft zu helfen keinesfalls über Bord geworfen werden. Auch wenn es schwieriger wird, Menschen in sozialer Not zu unterstützen, es gehört zu den Pflichten für Menschen mit humanistischer Gesinnung, dies zu tun.



WALTRAUD KNAUS

Seit 1992 bin ich Mitglied des Vereins für psychische und soziale Lebensberatung und war 30 Jahre Mitarbeiterin in dieser Organisation.

In diesen vielen Jahren hatte ich die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen zu betreuen, Familien am Rande der Gesellschaft zu unterstützen, Menschen durch Krisen zu begleiten, psychisch kranke Menschen zu unterstützen und zu beraten, für soziale Gerechtigkeit einzutreten, den Verein und das psychosoziale Netzwerk in der Öffentlichkeit zu vertreten, Mitarbeiter*innen anzuleiten und Leitungstätigkeiten im Sinne unseres Auftrages durchzuführen.

Nun bin ich in Pension und wurde bei der Jahreshauptversammlung im Herbst 2023 in den Vorstand des Vereins für psychische und soziale Lebensberatung gewählt. Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich, dass ich meine Erfahrungen einbringen und den Vorstand in seinen Aufgaben unterstützen kann.

BETRIEBSRATSVORSITZENDER



WOLFGANG BISCHOF

Als Vorsitzender des Betriebsrats sehe ich unsere Aufgabe darin, auf gute Arbeitsbedingungen zu achten und die Interessen der Mitarbeiter*innen bestmöglich zu vertreten. Ein kontinuierliches Bemühen und Kooperieren mit allen Verantwortungsträgern sollen dazu beitragen, dass Arbeits-Rahmenbedingungen verbessert bzw. erhalten bleiben. In einem fordernden Arbeitsumfeld, wo täglich mit Menschen in schwierigen (Lebens-)Situationen gearbeitet wird, ist es wichtig, dass alle im Unternehmen Bedingungen vorfinden, die es ermöglichen, die Arbeit gut machen zu können und wo ebenso die eigenen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Dafür lohnt es sich einzutreten.

Das Miteinander zu stärken und somit das Betriebsklima zu verbessern, wird vonseiten des Betriebsrats gefördert, organisiert und unterstützt. Sich zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auszutauschen soll dazu beitragen, ein wertschätzendes, kollegiales Betriebsklima zu stärken, welches wir als wichtigen Beitrag empfinden, um den Arbeitsaufgaben gut gerüstet begegnen zu können.

VERWALTUNG

ZENTRALE VERWALTUNG

Adresse: Kapellenweg 5/1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572 / 83 980
E-Mail: zentrale@psn.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do	07:30 – 13:00 Uhr
Fr	07:30 – 12:00 Uhr

SEKRETARIATE IN DEN BERATUNGSZENTREN

BERATUNGSZENTRUM JUDENBURG

 Adresse: Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg
 Tel.: 03572 / 44 888
 E-Mail: ju@psn.or.at



BERATUNGSZENTRUM LIEZEN

 Adresse: Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen
 Tel.: 03612 / 26 322
E-Mail: li@psn.or.at

BERATUNGSZENTRUM KNITTELFELD

 Adresse: Bahnstraße 4/II, 8720 Knittelfeld
 Tel.: 03512 / 74 450
 E-Mail: kf@psn.or.at



BERATUNGSZENTRUM GRÖBMING

 Adresse: Poststraße 700, 8962 Gröbming
Tel.: 03685 / 22 562
E-Mail: gb@psn.or.at

BERATUNGSZENTRUM MURAU

 Adresse: Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau
 Tel.: 03532 / 32 43
 E-Mail: mu@psn.or.at



SUBVENTIONSGEBERLOGOS



 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Sozialministeriumservice

FARBKODIERUNG

SOZIALPSYCHIATRISCHE ANGEBOTE

SUCHT- UND DROGENBERATUNG

KINDER- UND JUGENDHILFE

STREETWORK

BERUFliche ASSISTENZ

FAMILIENBERATUNG

FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNG

VEREIN FÜR PSYCHISCHE UND SOZIALE LEBENSBERATUNG

UNSERE STANDORTE

Psychosoziales Netzwerk
gemeinnützige GmbH
Murtal - Murau - Liezen

